

**Zeitschrift:** Film und Radio mit Fernsehen  
**Herausgeber:** Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband  
**Band:** 21 (1969)  
**Heft:** 16

**Rubrik:** Fernsehstunde

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 10.—16. August

### Münchhausen

Spielfilm von Josef von Baky, 1943 — in Farbe  
Sonntag, 10. August, 20.15 Uhr

In diesem abenteuerlichen Possenspiel für Erwachsene, das Josef von Baky mit manchen frivolen Scherzhaftigkeiten in Szene setzte, drückte sich jene Flucht aus der Wirklichkeit aus, die in Hitlerdeutschland immer dringlicher wurde. Das historische oder pseudohistorische Spiel um den lügenhaften Baron, der die tollsten Abenteuer zu bestehen vorgibt, von Hans Albers mit Lust und Laune als grandioser Aufschneider verkörpert, liess das Kinopublikum in eine Welt der Phantasie und des Spasses entkommen, machte aus Wunschträumen für Augenblicke Wirklichkeit. Zugleich aber redete es, versteckt und ein wenig hintenherum, der Ironie das Wort: Neben dem Lügenbaron mussten auch die lautesten Grossmäuler des Dritten Reiches mit ihrer «Hoppla,-jetz-komm'-ich!»-Mentalität verblassen. Ein unbekannter Herr namens Berthold Bürger hatte zu dem Film das Drehbuch geschrieben, und hinter dem Unbekannten stand ein Unerwünschter — dieser Bürger war niemand anders als Erich Kästner.

### The Importance of Being Earnest

Spielfilm von Anthony Asquith, 1952 — in Farbe  
Dienstag, 12. August, 20.20 Uhr

In die Gattung der eigentlichen Theaterverfilmungen gehört diese englische Filmkomödie. Nach dem Stück «Bunbury» von Oscar Wilde, vom Autor doppeldeutig als «triviale Komödie für ernsthafte Leute» bezeichnet, ist der Film entstanden. Als das witzigste und amüsanteste Lustspiel unter den heiteren Werken des englischen Dandydichters, die an Witz und Amusement nicht verlegen sind, gilt das kleine Werk. Es lebt von der Situationskomik und von funkelnden Wortspielereien. Von einer Handlung, von einem Geschehen, kann kaum gesprochen werden. Die Substanzlosigkeit der oberen Gesellschaft, der er selber angehörte, nimmt Oscar Wilde auf die Schippe. Er zeigt, wie sich diese Gesellschaft der Snobs, Grosstuer und Naseweise einen Bären aufbinden lässt: Selbst an ein Phantom, an eine Ausgeburt der Phantasie und Lüge ist sie bereit zu glauben, wenn man nur mit genügend Ernst und Eifer davon spricht.

### Das Lied von Bernadette

Spielfilm von Henry King, 1943  
Freitag, 15. August, 20.20 Uhr

Im Jahre 1943 brachte Henry King, ehrbarer Altmeister Hollywoods, mit «The Song of Bernadette» einer kriegsmüden Welt genau das trostreiche und erbauliche Mirakelspiel, das sie brauchte: die rührende Geschichte vom Wunder in Lourdes, von der Macht des Glaubens und dem einfachen Leben der Bernadette Soubirou.

## Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 10.—16. August

### Der Leopard

Ein italienisch-französischer Spielfilm von L. Visconti, 1962  
Sonntag, 10. August, 20.15 Uhr

Im Jahre 1860 erobert Garibaldi mit seinen Rothemden Sizilien. Auch auf dem Festland bricht die Bourbonenherrschaft unter seinen Schlägen zusammen; in einer Volksabstimmung entscheiden sich die Bewohner Siziliens und weitere Teile der italienischen Halbinsel für ein vereinigtes Königreich unter Victor Emanuel von Sardinien. Das ist der historische Hintergrund des italienisch-französischen Spielfilms «Der Leopard» nach dem gleichnamigen erfolgreichen Roman von Giuseppe Tomasi di Lampedusa. Im Mittelpunkt steht der Fürst von Salina, genannt der Leopard, ein profilierter Vertreter des sizilianischen Hochadels. Mit wachem Bewusstsein erlebt er den Abstieg der Aristokratie und das Heraufkommen eines neuen Bürgertums. Er verheiratet sogar seinen Lieblingsneffen mit der Tochter eines Emporkömmelings, ohne jedoch die neu heraufziehende Welt zu billigen.

### Idole der Dritten Welt

Che Guevara, Lumumba, Ho Tsch Minh

Von Ralph Giordano und Claus-Ferdinand Siegfried  
Freitag, 15. August, 20.15 Uhr

Die Namen Che Guevara — Lumumba — Ho Tsch Minh sind nicht nur als Politiker der Entwicklungsländer bekannt geworden. Sie sind zugleich Symbole der revolutionären Studenten auf den Strassen unserer Städte. Die Sendung will dem Mythos dieser Persönlichkeiten die genaue Information über ihr Leben und ihre Ziele entgegensetzen.

### Zwei Städte

Ein englischer Spielfilm von Ralph Thomas, 1958  
Samstag, 16. August, 22.10 Uhr

«Die Geschichte zweier Städte» gehört zu den bekanntesten und erfolgreichsten Büchern von Charles Dickens. London und Paris sind die Schauplätze dieser romantischen Liebesgeschichte mit ihren abenteuerlichen Verwicklungen vor dem dramatischen Hintergrund der Französischen Revolution. Dar- aus wurde dieser Abenteuerfilm.

## Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 10.—16. August

### Sprechen mit der Oeffentlichkeit

Public relations amerikanischer Kirchen.  
Bericht von Bert Koetter

Sonntag, 10. August, 18.30 Uhr

Umgang mit der Oeffentlichkeit zu pflegen, im öffentlichen Gespräch zu bleiben und mitzubestimmen, ist eine eigene Sache. Im Geburtsland der Public relations, den USA, gehen die Kirchen deshalb neue Wege, suchen das Feld der Verkündigung zeitgerecht aufzuschliessen. Die Bedingungen hierzu werden weitgehend von den Praktiken öffentlicher Meinungsbildung und Werbung in der amerikanischen Gesellschaft geprägt. Auch zwingt der Staat durch seine Auflagen die Kirchen zur Zusammenarbeit und zu einer Mobilisierung der Gewissen ohne konfessionspezifische Prägung. Doch auch in den USA stehen die Kirchen erst am Anfang, kirchliche Public relations zu treiben.

### Berüchtigt

Amerikanischer Spielfilm von Alfred Hitchcock, 1946  
Montag, 11. August, 21.00 Uhr

Einer der bekanntesten Reisser um die Entdeckung einer Verschwörerbande in Rio durch USA Agenten. Machte Hitchcock weltbekannt.

### Julia

Polnischer Kurzspielfilm von Jan Rutkiewicz, 1963  
Freitag, 14. August, 22.55 Uhr

Das Schiff bringt eine Fremde ins gottverlassene Städtchen am Fluss, — Julia. Sie ist jung, sehr hübsch, aber auch sehr ernst und schweigsam. Niemand weiss, woher sie kommt, niemand kennt sie. Trotzdem ist Julia bald der Mittelpunkt des Interesses. Doch sie kümmert sich nicht darum. Sie weicht allen Annäherungsversuchen aus. Allein durchstreift sie Ort und Umgebung, wieder und wieder. Verzweiflung steht ihr im Gesicht geschrieben. Was sucht sie hier? Was will sie vergessen? Gerüchte gehen um, bis sie sich endlich dem alten Fährmann anvertraut.

### Engel der Sünde (Les anges du péché)

Französischer Spielfilm von Robert Bresson, 1943  
Samstag, 15. August, 20.15 Uhr

«Engel der Sünde» schildert nach einer Vorlage von Jean Giraudoux den verzweifelten Kampf einer jungen Dominikanerin um die Seele einer Verbrecherin. Schwester Anne-Marie ist bereit, sich selbst aufzugeben, um Thérèse zum wahren Glauben zu bekehren. In ihrem Eifer verstösst Anne-Marie sogar gegen die Ordensregeln. Sie muss das Kloster verlassen. Aber ihren Kampf um die Seele dieses jungen Mädchens gibt sie nicht auf. Gute Regie.

## Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 17.—23. August

### La Paloma

Spielfilm von Helmut Käutner, 1944 — in Farbe

Sonntag, 17. August, 20.50 Uhr

Banale, etwas melodramatische Geschichte aus Hamburg mit künstlerischen Ambitionen, doch als solche missglückt.

### La carrozza d'oro

Spielfilm von Jean Renoir, 1952 — in Farbe

Dienstag, 19. August, 20.20 Uhr

Es hält schwer, einen Begriff von der Fabel dieses Films zu geben. Denn nicht die äussere Handlung zählt; die eigentliche Aussage liegt hinter den sichtbaren Begebenheiten, ist kunstvoll ins Symbol verkleidet. Dem Theaterstück von Prosper Mérimée folgend, werden die Erlebnisse einer italienischen Komödiantentruppe geschildert, die in einer amerikanischen Kolonie der Spanier auf Tournee geht. Im Vordergrund steht die Komödiantin Camilla, die die Herzen des Publikums und die Herzen dreier Männer erobert. Eine anspruchsvolle Schöpfung, kaum dazu angetan, den Zuspruch des breiten Publikums zu finden, aber deshalb wohl nicht minder liebenswert. Getrieben von der Sehnsucht nach kunstvoller Schönheit, hat sich Jean Renoir, wie er selber formulierte, von der kalifornischen Filmmetropole nach Europa zurückbegeben. Seine Freude an der Aesthetik und seine Lust an der intellektuellen Arabeske offenbart sich in «La carrozza d'oro» besonders deutlich.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1953, Nr. 7, Seite 4

## Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 17.—23. August

### Baron Münchhausen (Baron Prasil)

Ein tschechoslowakischer Spielfilm von Karel Zeman, 1961

Sonntag, 17. August, 16.45 Uhr

Nach der deutschen Verfilmung von Josef von Baky, die das Schweizer Fernsehen am 10. August sendet, hat nun der Zuschauer Gelegenheit, die viel wirkungsvollere des gleichen Stoffs durch den Tschechen Karel Zeman zu sehen. Er handhabte in diesem amüsanten Film virtuos zahlreiche Trickverfahren, arbeitete mit der Technik der farbigen Vira-ge und liess die Darsteller vor gezeichneten Kulissen agieren, wodurch ihm Effekte von hohem Reiz gelangen.

### Preis der Freiheit

Fernsehfilm von Dieter Meichsner

Donnerstag, 21. August, 20.15 Uhr

Ort der Handlung ist ein schon ländlicher Abschnitt der Grenze zwischen West-Berlin und der Zone. Im Mittelpunkt des Geschehens stehen die Angehörigen einer Gruppe sowjetzonaler Volksarmisten, die an diesem Abschnitt der Zonengrenze Dienst tun. Es sind Freiwillige und Eingezogene. Jeder misstraut jedem. Keiner weiss, was er von seinem Nebenmann zu halten hat. Alle tragen die gleiche Uniform, sprechen die gleiche eingelernte Sprache; aber sie denken nicht gleich.

### Gerhard Langhammer und die Freiheit

Ein Film nach Motiven aus dem Roman «Die wir gerufen haben», von Jörg Lolland

Freitag, 22. August, 22.20 Uhr

In dem Fernsehfilm «Gerhard Langhammer und die Freiheit» werden die Erlebnisse und Erfahrungen eines geflüchteten DDR-Grenzsoldaten in der Bundesrepublik geschildert. Mit grossem Eifer versucht der gelernte Maschinenschlosser in einer Autoreparaturwerkstatt, den wirtschaftlichen Rückstand gegenüber seinen Altersgenossen wettzumachen. Jede freie Stunde benutzt er, um sich beruflich fortzubilden. Er besucht einen Datenverarbeitungslehrgang. Er steckt sich Ziele, die nicht einmal für einen jungen Mann, der einen festen Rückhalt in Familie und Freundeskreis hat, leicht zu erreichen sind. Ob ihm die Anpassung an die fremden Lebensumstände schliesslich doch gelingen wird, bleibt offen.

### Liebe 1962

Ein italienisch-französischer Spielfilm von M. Antonioni

Samstag, 23. August, 22.10 Uhr

Michelangelo Antonioni hat einmal von seinen Filmen gesagt, bei ihnen gehe es «um Ereignisse des Inneren». Auch «Liebe 1962» versucht, innere Zustände heutiger Menschen transparent zu machen; sein Thema ist die Brüchigkeit menschlicher Beziehungen und die wachsende Leere des Gefühlslebens in der modernen Gesellschaft. Eine junge Frau verlässt einen Mann, dem sie sich entfremdet hat. Sie wird die Geliebte eines agilen Börsenagenten, doch auch in dieser neuen Bindung steckt schon der Keim des Verfalls. Antonioni bettet seine präzisen Gefühlsbeschreibungen in eine zeichenhafte Bildersprache ein, in der sich Innen- und Aussenwelt wechselseitig interpretieren.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1962, Nr. 23, Seite 2

## Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 17.—23. August

### Walkover

Polnischer Spielfilm von Jerzy Skolimowski

Montag, 18. August, 21.00 Uhr

Der Titel greift ein Wort aus der Sprache des Sportes auf, das in Polen offenbar geläufiger ist als hierzulande: «Walkover», das ist ein Sieg, den man erringt, weil der Gegner nicht angetreten ist. Einen solchen zweifelhaften Sieg erringt in diesem Film Andrej Leszczyc, der Held aus «Besondere Kennzeichen: keine», dessen weiteres Schicksal Skolimowski hier verfolgt. Andrej hat seine Militärdienstzeit beendet, aber offenbar weiss er mit sich und seinem Leben immer noch nichts Rechtes anzufangen. Auch hier wieder verzichtet Skolimowski darauf, gute Ratschläge und Lösungen anzubieten; er dokumentiert vielmehr auf sehr suggestive Weise die Ratlosigkeit einer ganzen Generation. Aber er zeigt auch, dass diese Ratlosigkeit keine Krankheit ist, die die Menschen auf unerklärliche Weise überfällt. Er lässt keine Zweifel darüber, dass die Umwelt und die Menschen Andrej kaum ermuntern, die Welt zu preisen und sich beherzt in den Produktionsprozess einzugliedern. So ist aus diesem Film gleichzeitig ein bemerkenswerter Beitrag zur Zeit- und Gesellschaftskritik geworden.

### Am Galgen hängt die Liebe

Deutscher Spielfilm aus dem Jahre 1960

Samstag, 23. August, 20.15 Uhr

Der Film «Am Galgen hängt die Liebe» entstand frei nach dem Schauspiel «Philemon und Baucis» von Leopold Ahlsen, einer modernen Version dieser uralten Sage. Er spielt 1944 in der Zeit der Partisanenkämpfe in Griechenland gegen die deutsche Besatzung.

## Bildschirm und Lautsprecher

### DEUTSCHLAND

— Als bisher «sehr erfreulich» bezeichnete Dipl.-Ing. Kurt Hertenstein, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Philips GmbH, vor Journalisten in Hamburg den Geschäftsverlauf des Jahres 1969. Das gelte in hohem Masse auch für den Verkauf von Hörfunkempfängern. Der vorsorglich erwartete Rückgang in Verkauf von Schwarz-Weiss-Fernsehgeräten sei nicht eingetreten. Mit Optimismus sieht Hertenstein, der seit 15 Jahren zu den führenden Köpfen der deutschen Rundfunkwirtschaft gehört, dem Umsatz der Farbfernsehgeräte entgegen: schon 1970, so meinte er, wird es in 650 000 Familien ein Farbgerät geben, 1971 werde «vielleicht schon eine kleine Farbexplosion» stattfinden, die in den Bereich der Millionengrenze führe. 1972 würden die Olympischen Spiele einen weiteren Auftrieb bringen. Hertenstein: «Wer 1972 kein Farbgerät hat, sieht die Olympiade völlig schwarz.» KIfE

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen  
S2 = TV Suisse romande

D1 = Deutschland 1  
D2 = Deutschland 2

## SCHWEIZ

## DEUTSCHLAND

### Sonntag, 10. August

- S1 17.00 Gemischtes Filmprogramm  
18.00 Island — ein nüchternes Idyll  
18.45 Grotesken aus der guten alten Kintopzeit  
20.15 «Münchhausen», Film von Josef von Baky  
22.00 Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur KV 297  
S2 20.40 Marcel Amont  
21.10 Incident à Berkeley

- D1 14.45 «An einem Wochenende», Fernsehspiel  
16.45 «Ankunft bei Nacht», von Hans Rothe  
20.15 «Il gattopardo», Film von Luchino Visconti  
22.50 Das Porträt: Daniel Henry Kahnweiler  
D2 11.45 Fragen zur Zeit  
14.30 Schweigepflicht  
18.30 Public relations amerikanischer Kirchen

### Montag, 11. August

- S1 21.05 Norman Bethune, Arzt auf drei Kontinenten  
S2 20.20 «La Brigade héroïque», film de Raoul Walsh  
22.45 Un grand nom: Arturo Benedetti Michelangeli (Beethoven)

- D1 20.15 Panorama  
21.00 Reisen in Deutschland: Zwischen Salzach und Inn  
23.00 Musikreise in die USA  
D2 18.40 Land und Leute in Siam  
20.15 Napoleon und die Franzosen (1)  
21.00 «Notorious», Film von Alfred Hitchcock  
Anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

### Dienstag, 12. August

- S1 19.00 Kanadischer Frühling  
20.20 «The Importance of Being Earnest», Film von Anthony Asquith  
21.50 Montparnasse: 9. Alberto Giacometti  
S2 18.35 L'art de bien filmer: 6. Comment sonoriser un film  
21.10 Marc Chagall

- D1 21.00 «Hotel du Commerce», von Fritz Hochwälder  
D2 20.15 Sind die Bauern noch zu retten?

### Mittwoch, 13. August

- S1 20.20 Rundschau  
S2 20.20 «Train, Amour et Crustacés», film de Richard Quine  
21.50 Revue de la science

- D1 20.15 Die Kriminalität in Gegenwart und Zukunft (1)  
21.00 Star unter Sternen: Willy Fritsch  
21.45 «Eine aufregende kleine Frau», von Jean Cau  
D2 20.15 ZDF Magazin  
21.00 «La Felicità», Fernsehfilm von R.W. Schnell

### Donnerstag, 14. August

- S1 18.55 «Hochzeit auf Ko-Li-Pä», Film von Hans Berthel  
20.20 Was bin Ich?  
21.05 ILS-Luftlandeverfahren, Dokumentation  
S2 20.20 «Le Garçon Savoyard», de C.F. Ramuz  
21.55 L'Islande

- D1 16.40 «Katja und das Krokodil», tschechischer Spielfilm (Kinderstunde)  
20.15 «Kamikakushi», Film von Masakazu Yamazaki  
21.15 Die Kriminalität in Gegenwart und Zukunft (2)  
22.20 Stabat Mater, eine filmische Interpretation  
D2 17.35 Neues vom Film  
19.10 «Pavoncello», Fernsehspiel

### Freitag, 15. August

- S1 19.25 Menschen und Wüste: 2. Bei den Tuareg  
20.20 «Das Lied von Bernadette», Film von Henry King  
23.00 Sprechstunde  
S2 20.20 Dialogues avec des prêtres de banlieue ouvrière  
22.20 Un grand nom: Luigi-Ferdinando Tagliavini

- D1 16.40 Das Versailles des römischen Kaisers  
20.15 Idole der Dritten Welt: Ché Guevara, Lumumba, Ho Tsch-minh  
22.20 Schleicher — General der letzten Stunde  
D2 18.40 Pat und Patachon: Abenteuer in Pelikanien (1)  
20.15 «Mond über dem Fluss», Stück von Frana Sramek  
21.40 «Napoleon und die Deutschen» (2)  
22.10 Tagebuch aus der katholischen Kirche  
22.55 «Julia», Film von Jan Rutkiewicz

### Samstag, 16. August

- S1 17.00 Rijukan, eine Stadt zwischen Bergen  
17.30 Kleine Tierfibel  
17.55 «Wasa» ein Schiff wird gehoben  
19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfr. W. Hofmann, Interlaken  
20.15 «Hochzeit am Bodensee, Operette von R. Stolz  
22.25 «Verhör», Kinder aus gutem Haus  
S2 22.55 C'est demain dimanche, Pasteur C. Monin  
23.00 «Toni», film de Jean Renoir

- D1 15.00 Ein Sommertag im Park von Versailles  
16.30 Hamburg  
22.10 «A tale of two cities», Film von Ralph Thomas  
D2 20.15 «Les Anges du Péché», Film von Robert Bresson

### Sonntag, 17. August

- S1 17.00 Moldau-Revue  
18.00 Die Schweiz u. die internationalen Organisationen  
20.15 «Primus von Quack auf Mittelmeerkreuzfahrt», Film («Disneyland»)  
20.50 Hans Albers in «La Paloma», von Helmut Käutner  
S2 20.40 Marcel Amont  
22.20 Carillon valaisan

- D1 16.00 Kino zwischen Geld und Kunst  
16.45 «Baron Prasil», Film von Karel Zeman  
20.15 «Der Fall Bohr», Fernsehspiel von Lida Winiewicz  
21.45 Bilder aus Kalifornien (2)  
D2 11.45 Fragen zur Zeit  
18.30 Pfarrer Sommerauer antwortet  
20.15 Ansichten von der Stadt Hong-Kong  
21.00 «Der Rückfall», Komdie v. J. Vanbrugh u. R. Gillner

### Montag, 18. August

- S1 20.20 «Nu kei Angscht», Cabaret Rotstift  
21.20 «Das Medium ist Massage», der amerikanische Soziologe Marshall McLuhan über die Wirkung des Fernsehens auf die Gesellschaft  
S2 18.35 Le Transsibérien: 5. Khabarowsk  
20.20 «L'Oeil du Monocle», film de Georges Lautner  
22.30 Un grand nom: Gyorgy Cziffra

- D1 21.45 Les Halles (Paris)  
22.50 Texte von Kurt Tucholsky, Erich Kästner und Hans M. Enzensberger  
D2 20.15 Aus Forschung und Technik (Automobilbau)  
21.00 «Walkover», polnischer Spielfilm v. J. Skolimowski  
anschliessend: Ratschlag für Kinogänger

**Dienstag, 19. August**

- S1 19.00 Indische Nashörner  
 19.25 Sag die Wahrheit, Ratespiel  
 20.20 «La Carrozza d'Oro», Film von Jean Renoir  
 21.50 Montparnasse: 10. Die Gruppe der Sechs  
 S2 18.35 L'art de bien filmer: 7. Ralenti, accéléré, les panoramiques  
 21.15 Progrès de la médecine: Les poisons

**Mittwoch, 20. August**

- S1 20.20 Rundschau  
 21.05 Spiel ohne Grenzen (5)

**Donnerstag, 21. August**

- S1 18.55 «Geschichten aus Berangan», Film v. Hans Berthel  
 20.20 «Shalom», musikalischer Streifzug durch Israel  
 21.20 Kontakt, Tele-Illustrierte  
 S2 20.20 «Le Pélican», d'August Strindberg  
 21.50 La vie littéraire

**Freitag, 22. August**

- S1 20.20 «Der Färber und sein Zwillingbruder», v. J. Nestroy  
 22.15 Les chansons de Jeanne Moreau

**Samstag, 23. August**

- S1 17.30 Saurierjagd am Monte San Giorgio  
 17.55 Mozart: Sinfonie Nr. 29  
 19.00 Telekolleg: Eine Orientierung  
 20.20 «Die Unverbesslichen und ihr Optimismus», Fernsehspiel (3)  
 21.45 Streifzug durch die Operette  
 22.25 Spionage. Heute: Objekt ND  
 S2 19.35 L'Ecole européenne  
 22.15 Appel de la Forêt vierge  
 22.55 «La Nuit du Chasseur», film de Charles Laughton

- D1 16.40 «Johnny's neue Heimat», Spielfilm für Kinder  
 17.45 «Die Reise des kleinen Badabou», Film (Kinderstd.)  
 21.00 «Das Grosse Los», von Ben Kerner  
 22.20 Che Guevara — Mythos und Wirklichkeit  
 D2 20.15 Föderalismus in der Sackgasse  
 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben

- D2 20.15 ZDF Magazin  
 21.00 «Gnade für Timothy Evans», Dokumentarspiel

- D1 20.15 «Preis der Freiheit», Fernsehfilm von D. Meichsner  
 21.40 Potsdam  
 D2 19.10 «Lord Arthur Saviles Verbrechen», Fernsehspiel nach Oscar Wilde  
 20.15 «Towarisch», Musical

- D1 16.40 Literatur unserer Zeit: «Der Prozess beginnt»  
 20.15 Algerien — ein Versuch im Sozialismus  
 22.20 «Gerhard Langhammer und die Freiheit», Film nach Jörg Lolland  
 D2 20.15 «Doppelagent George Blake», Dokumentarspiel  
 21.45 Napoleon und Europa (3)  
 22.15 Tagebuch aus der evangelischen Welt  
 22.45 Der internationale Kurzfilm

- D1 15.00 München — Hauptbahnhof  
 16.55 Film als Hobby  
 20.15 Holiday on Ice  
 21.15 Franco Corelli: Porträt eines grossen Sängers  
 22.10 «L'eclisse», Film von Michelangelo Antonioni  
 D2 18.45 Zauber der Melodie  
 20.15 «Am Galgen hängt die liebe», Film von E. Zbonek  
 23.20 «Jennifer...?», Kriminalfernsehspiel v. Makla Wagn

**RADIOSTUNDE****WAS BRINGT DAS RADIO ?**

**Abkürzungen:** B1 = Beromünster, 1. Progr. - B2 = Beromünster, 2. Progr. - S1 = Sottens, 1. Progr.  
 S2 = Sottens, 2. Progr. - V = Vorarlberg - St = Stuttgart - SW = Südwestfunk

**Regelmässige Informationssendungen an Werktagen**  
 BEROMÜNSTER: **Nachrichten:** 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 15.00, 16.00, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; **Kommentare und Berichte:** 12.40, 22.40; **Von Tag zu Tag:** 18.05; **Echo der Zeit:** 19.25; **Pressechau:** 22.20, ausgenommen Samstag.

MONTE CENERI: **Informazioni, Notiziario:** 7.15, 8.00, 10.00, 12.30, 14.00, 16.00, 18.00, 19.10, 22.00, 23.00; **Presseschau:** 12.00  
 SOTTENS: **Nachrichten u. miroir-flash:** 6.15, 7.15, 8.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.45, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 22.30, 23.25

**Gesprochenes****Sonntag, 10. August**

- B1 09.45 Prot. Predigt, Pfarrer H. Thommen, Diegten  
 20.30 «Was meine Sie, Herr Profässer?»  
 B2 17.15 «Entrée interdite», de Denise Gouverneur  
 19.30 Das neue Pfarrerbild: Hirt oder Manager?  
 S1 10.00 Culte protestant, Pasteur F. Maire, Romanel  
 18.10 Foi et vie chrétiennes  
 21.35 «Alfry ou l'Honneur de la Nation suisse» (10 août 1792)  
 V 07.30 Oekumenische Morgenfeier  
 SW 08.30 Evangelische Morgenfeier  
 SW2 11.00 Zur Stellung der Frau in der Kirche (II)  
 11.30 Zu öffentlichen Voten der Kirche

**Montag, 11. August**

- B1 20.55 «Der Trauschein», von Ephraim Kishon  
 S1 20.20 «La Mort à Deux», pièce policière  
 22.35 Sur les scènes du monde  
 S2 20.30 Regards sur le monde chrétien  
 V 22.30 «Kann die Wissenschaft eine neue Ethik entwickeln?»  
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht

**Dienstag, 12. August**

- S1 20.25 «La Terre est ronde», d'Armand Salacrou  
 V 17.10 «Synthese der Erbsubstanz»  
 17.30 Aktuelles aus der Christenheit  
 21.00 «Pflücke den Wind», Hörspiel von Eva Lubinger  
 SW 20.00 Richard Hey: «Ergänzungsbericht»

**Mittwoch, 13. August**

- B1 06.50 Zum neuen Tag (Pfarrer W. Lüthi, Bern)  
 B2 21.45 Diagnose der Schweiz: 7. Zonen der Armut  
 S1 22.35 La semaine littéraire  
 SW 06.50 Evangelische Morgenandacht  
 SW2 10.00 Evangelischer Krankengottesdienst

**Musikalische Sendungen**

- B1 10.15 Das Radio-Orchester unter Claudio Abbado  
 B2 20.00 Felix Mendelssohn: «Elijah» («Elias»)  
 S1 17.05 L'Heure musicale (1)  
 S2 15.45 Fauteuil d'orchestre  
 18.00 L'Heure musical (2)  
 V 11.00 Salzburg: 3. Matinée (Mozart)  
 20.00 Salzburg: 2. Kammerkonzert: I Virtuosi di Roma

- B2 20.00 Musik von Joh. Seb. Bach  
 20.30 Bergen: Das Prager Kammerorchester  
 V 19.30 Salzburg: «Così fan tutte», Oper von Mozart

- B2 20.00 Der Radiochor Zürich unter Martin Flämig  
 22.15 Barockmusik

- B2 20.00 Luzern: Das Schweizerische Festspielorchester unter Istvan Kertesz  
 S1 20.00 L'Orchestre suisse du festival  
 V 19.00 Salzburg: «Fidelio», Oper von Beethoven  
 SW 20.00 Aus Oper und Operette